

Verlässliche Geborgenheit



«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.»
Johannes 14,6

Ich liebe das Wort «Geborgenheit». Ja, das sollten unsere Familien sein: Orte der Geborgenheit und Behaglichkeit. Nester voller Wärme, Frohsinn und Glück. Stätten, wo jeder sich geschützt und sicher fühlen kann, wo man Liebe geschützt geben und empfangen darf.

Fehlende Geborgenheit

All das suchen die meisten Menschen, wenn sie eine Familie gründen. Doch geht es nicht an, nur Geborgenheit zu suchen und zu erwarten. Hier ist das Angebot wichtiger als die Nachfrage. Anbieten kann jeder nur, was er besitzt. Und hier ist der springende Punkt:

sehr viele Menschen haben nie wirklich verlässliche Geborgenheit erfahren.

Geborgenheit ist wichtig

Die moderne Medizin lehrt uns, dass das Geborgenheitsempfinden schon im Mutterleib erfahren und beeinflusst wird. Der Embryo empfindet sehr verlässlich, ob er erwünscht, geliebt und angenommen ist. Das Seelenleben erfährt schon im Mutterschoss wichtige Impulse. Es ist zum Beispiel klinisch erwiesen, dass ein Neugeborenes, welches von seiner Mutter extrem abgelehnt worden ist, die Mutterbrust verweigern kann, jedoch bei einer

fremden Frau ohne weiteres trinkt. Deshalb sind unversehrte, heile und harmonische Ehen und Familien, wo Geborgenheit vorherrscht, so wichtig!

Kaputtes Gleichgewicht

Weil so viele Ehen und Familien nicht intakt, sondern zerrissen und zerbrochen sind, wird das Wort Geborgenheit mehr und mehr zum Fremdwort. Leider wird in vielen Familien mehr Frust, Zerrissenheit und Verletzendes erlebt als Geborgenheit. Es muss nicht verwundern, wenn dabei das seelische Gleichgewicht kaputtgeht. Die Seele des Menschen ist etwas Zartes, Zerbrechliches. Darum

sollte ihr viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Chance zum Neubeginn

Unser himmlischer Vater als unser Schöpfer weiss darüber am besten Bescheid. Darum hat er die Ehe gestiftet und gesagt, dass da zwei Menschen «ein Fleisch», das heisst völlig eins sein sollen. Diese Harmonie und Einheit muss unsere Ehen und Familien ganz neu formen und prägen. Der Glaube als Verbindung zu Gott macht dies möglich. Wer Gottes Wohlgefallen sucht, in ihm sein Heil, seine wahre Identität gefunden hat, ist aufgerufen, fortan aus der Geborgenheit des

himmlischen Vaters zu leben. Jesus Christus, als unser Erlöser, ist dazu «der Weg, die Wahrheit und das Leben.» **Johannes 14,6** Er gibt uns die Chance, neu zu beginnen. Unser Leben kann durch ihn neu werden, frei von Schuld und Sünde. Jesus selber bezeichnet dieses Geschehen als Neu- oder Wiedergeburt in die Familie Gottes hinein, wo man ganz Kind des himmlischen Vaters werden darf. Das ist die Möglichkeit, Annahme und Geborgenheit zu erfahren. Das ist auch der Weg zum Heilwerden unserer Ehen und Familien: Von Gott

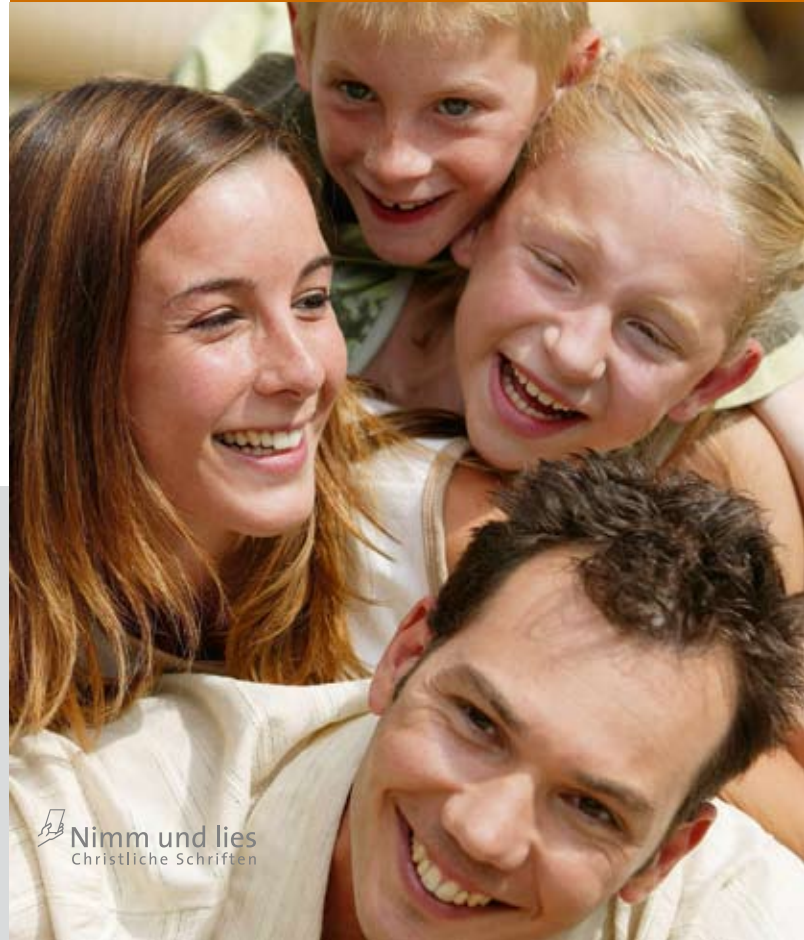
verbindliche Annahme und Vergebung erfahren, um dann solche bedingungslos weitergeben zu können.

Versöhnlich leben

Versöhnte Menschen sind berufen, versöhnlich zu leben. Heilgewordene Menschen sind gefordert, heilend und verbindend zu wirken. Dieser Weg zum Heil ist für jeden offen. Er ist für jeden gangbar, weil Jesus, der wahre Heiland gekommen ist, zu suchen und selig zu machen, was verirrt und verloren ist.

Text | Pfr. Ruedi Staub

Verlässliche Geborgenheit



 **Nimm und lies**
Christliche Schriften

Nr. 12/09

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber

Schweizerische Traktatmission,
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,
www.christliche-lebenshilfe.ch

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg

Layout; Foto

Frédéric Giger; cicero studio

Gerne senden wir
Ihnen kostenlos
und unverbindlich

Fernbibelkurs A | Johannes Evangelium
Fernbibelkurs B | ganze Bibel
wegweisende Literatur
Traktatauswahl

 **Nimm und lies**
Christliche Schriften